

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

1.1 Entstehungsgeschichte des Themas und Vorgehensweise (Methodik und Evaluierungskriterien)	12
1.2 Entstehungsgeschichte, Gattungswahl und Kurzinhalt des Romans	15
1.3 Die Meinung von Grass in den Vorjahren	18
1.4 Literatur und Politik	22

2 Rechtsgrundlagen

2.1 Die vertane Chance einer Verfassungsreform: Ein Kapitel „ost“-deutscher Identitätszerstörung	24
2.2 Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands - Einigungsvertrag - am 31. August 1990 unterzeichnet	26
2.3 Das Treuhandgesetz und seine Folgen	28
2.4 Das Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) vom 20. Dezember 1991 und weitere Entscheidungen	28
2.5 DDR-Dienstanweisung	32

3 Die Verarbeitung der Wiedervereinigung im Roman, insbesondere seine Exzerption

3.1 In Deutschland hat die Einheit immer die Demokratie „versaut“	33
3.2 Die Zusammenführung der in West- und Ostdeutschland zerrissenen Familie Wuttke und ihre politische Annäherung - die Restitution – Marthas Hochzeit und die Schuldfrage (175-318)	45
3.3 Theodor Wuttke auf Hiddensee und seine erste Begegnung mit seiner französischen Enkelin Madeleine (319-476)	56
3.4 Erlebnisse in der Treuhandanstalt und Ausflüge in Berlins Umland (477-662)	67
3.5 Wuttkes Reise nach Frankreich zu seiner Enkelin (663-781)	96

4 Der Roman im Spiegel der Kritik und Rezensionen

4.1 Kritiken-Übersicht von Oskar Negt	109
4.2 Marcel Reich-Ranicki	113
4.3 Tilmann Krause	114
4.4 Hellmuth Karasek	115
4.5 Interview mit Jörg Schendel	116
4.6 Karl-Rudolf Korte	117

4.7	Jean Mondot und andere.....	117
5Zeitaspekte		
5.1	Aktueller Stand der Wiedervereinigung und die Meinung anderer Zeitzeugen.....	119
5.2	Temporäre Ausdehnung des Prozesses der Wiedervereinigung.....	120
6Aktueller Forschungsstand		
7Die Versuche der Einflußnahme des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) auf westdeutsche Autoren am Beispiel Günter Grass		
7.1.1	Die Vorgeschichte.....	126
7.1.2	Besuch und Quellenstudium auf der Ostsee-Insel Hiddensee	129
7.2	Wer nahm Einfluß? Begrenzte Aussagekraft der MfS-Unterl. und Fallbeispiele	132
7.2.1	Sascha Anderson (1953)	133
7.2.2	Hermann von Berg (1933).....	134
7.2.3	Johannes Bobrowski (1917-1965).....	135
7.2.4	William Borm	136
7.2.5	Franz Fühmann.....	136
7.2.6	Rainer Kirsch	137
7.2.7	Erich Loest.....	137
7.2.8	Dieter Noll.....	138
7.2.9	Hannes Schwenger (1941), Hans, Erich.....	139
7.2.10	Erwin Strittmatter	142
7.2.11	Paul Wiens (1922-1982).....	143
7.2.12	Christa Wolf (1929)	143
7.2.13	Die drei Grass ab 1967 kontrollierenden IMB (s. 7.2.11)	145
7.3	Günter Grass (1927) und die Bedeutung des MfS in seinem Roman.....	145
7.4	Der DDR-Schriftsteller und Germanist Hans Joachim Schädlich (1935).....	157
7.5	Beziehungen des Schriftstellerverbandes der DDR zum Verband deutscher Schriftsteller (VS).....	157
7.6	Vergleich der Unterlagen der BStU mit den Akten des Bundesarchivs (BArch) und dem Günter-Grass-Archiv in der Stiftung Archiv der Akademie der Künste	160
7.7	poets, playwrights, essayists, editors, novelists (PEN-Club)	171
7.8	Erlaubte und unerlaubte DDR-Besuche von Grass	172
8Aspekte aus der Sicht einiger ehemaliger DDR-Bürger174		
9Schlußbilanz176		

Anhang

Presseschau	177
Zeittafel	178
Abkürzungsverzeichnis	180
Literaturverzeichnis	182
Befragung von Zeitzeugen und Graphikerläuterung	194
Personenregister	195
Sachregister	197
Anlagen	
1 Malerei auf der Mauerwand von 1990	
2 Schreiben des Bundesverwaltungsgerichts vom 2. November 2001	
3 E-Mail von Reinhold Waldmann, Ministerialrat beim Deutschen Bundestag, Abt. Wissenschaft, vom 9. Januar 2002	
4 Schreiben von Pfarrer Manfred Domrös vom 29. Januar 2002	
5 Die Institutionen der Zensur in der DDR 1963-1965 vom 7. Februar 2002	
6 Organigramm >Die Struktur des MfS<, Internet-Recherche vom 18. Februar 2002	
7 Presseerklärung des BVerwG vom 8. März 2002	
8 Balkenmatrix, Graphische Darstellung: DDR-Schriftsteller, die für das MfS arbeiteten oder als operativer Vorgang (OV) überwacht wurden vom 1. Juli 2002	